

Rom. VIII.
29.

Ebr. XII. 8.

damit sie in der Gemeinschaft des leidenden JESU erhalten / ihr sündiges Fleisch und Blut dadurch immer mehr und mehr getödtet / ihr Glaube / als das Gold im Feuer geprüfet / und die Heiligung in ihnen kräftig befördert werden möge. Dannenhero kan ein Christ so wenig des Creuzes / als des Essens und Trincfens entbähren. Die Ordnung unsers Heils bringt es so mit sich / daß wir auch im Leiden gleich seyn müssen dem Ebenbilde seines Sohnes. Wäre aber unser Fleisch und Blut ohne Züchtigung und unser Glaube ohne Prüfung / derer doch alle fromme Kinder Gottes von Anfang der Welt her theilhaftig worden : so würden wir nicht dem Ebenbilde seines Sohnes / sondern der Welt ähnlich seyn. Seyd ihr ohne Züchtigung / spricht Paulus / welcher sie alle sind theilhaftig worden ; so seyd ihr Bastarte und nicht Kinder. So oft wir nun eine solche Züchtigung fühlen : so oft müssen wir unsere Glaubens-Augen recht aufthun / und gedencen : Siehe / das ist abermals ein Liebes-Zuch Gottes / dadurch er uns gern noch näher mit sich vereinigen will : dieses sind abermals Liebes-Jessel / die er uns zu dem Ende anleget / damit wir uns nicht / als unvorsichtige Kinder von ihm verirren / und der Hölle in den Rachen lauffen mögen. Sonderlich haben wir uns dieses lebendig vorzustellen / wenn uns GOTT dasjenige wegnimmt / was uns auf der Welt am liebsten ist. Unsere Natur ist immer so geartet / daß wir über die Liebe der Creaturen GOTT zu lieben träge werden. Wir sind als die Kinder / welche / wenn sie von der Mutter ein wenig Confect oder auch wol einige Kostbarkeiten bekommen / vor Freunden von der selbigen hinweg lauffen / und sich dermassen an dem angenehmen Geschencke ergözen / daß sie auch der Mutter selbst darüber vergessen. Siehet nun solches die Mutter / so entziehet sie demselben diese Kostbarkeit / damit sie nicht länger dadurch abgehalten werden / in ihren Schoß zu eilen. Eben also machet es GOTT mit uns kindischen Menschen. Wenn er vorher siehet / daß wir sein Geschencke mehr als ihn lieben möchten / so nimmt er uns dasselbe wieder / und hebet es so lange auf / bis wir es in jenem